

Pressestimmen 2 (apa)

portisch schreibt weiter:


im prinzip existieren keinerlei wesentliche differenzen zwischen den usa und der sowjetunion. wenn chruschtschow tatsaechlich die friedliche koexistenz wolle, so sei diese leicht herbeizufuehren: gegenseitige strenge beachtung der jetzigen grenzen zwischen ost und west, wobei berlin zum westen gehoert und kuba innerhalb der amerikanischen einflussphaere liegt. uebergriffe wie die von laos und auch auf kuba duerfen sich nicht wiederholen, da ansonsten auch die usa - beispielsweise in einem zweiten fall ungar - die abgrenzung der hemisphaeren nicht mehr anerkennen wuerden.

dafuer aber sei man bereit, in bestimmten weltgegenden umstrittene gebiete zu neutralisieren, so zum beispiel laos. fuer eine derartige neutralisierung koennte die oesterreichische loesung als muster dienen. wo sich aber ein derartiger neutraler korridor zwischen den beiden bloecken nicht schaffen laesst, so etwa in deutschland, haben sich ost und west vorlaeufig damit abzufinden, dass gewisse fragen laengere zeit offen zu bleiben haben.

mit der gleichen festigkeit, mit der chruschtschow erklaert haben soll, "in dieser generation wird deutschland nicht wieder vereint", will kennedy chruschtschow klar-machen: "in dieser generation werden wir bestimmte probleme nicht loesen koennen, wir muessen uns daran gewoehnen, mit diesen problemen zu leben, ohne uns deshalb dauernd in den haaren zu liegen". und das problem dieser art nummer 1 ist nun einmal berlin.

kennedy sucht also in wien einen modus vivendi mit der sowjetunion. er will hier herausfinden, ob moskau bereit ist, einen standpunkt des "leben und lebenlassens" innerhalb der derzeitigen einflussphaeren anzuerkennen.

daher wird sich schon in den ersten stunden dieser konferenz herausstellen, ob die welt in den naechsten jahren mit einer entspannung oder mit den haertesten auseinandersetzungen zwischen ost und west zu rechnen hat.

.... 22³⁰ 

... zu rechnen hat.

in hietzing und in der reiserstrasse steht das schicksal der welt zur debatte.(forts.)+tz+2205+